



Engelbert Humperdinck

Hänsel und Gretel

Singspielfassung für Kammerensemble
von Ludwig Andersen/Wilhelm Lutz

Dirigentin Ina Stoertzenbach

Hänsel Julia Pfänder

Gretel Camilla Saba Davies

Sand-, Taumännchen, Mutter

Antonia Modes

Knusperhexe, Vater Haozhou Hu

Erzähler Dieter Kurz

Unterstufenchor des

Maximiliansgymnasiums München

Einstudierung Lisanne Damessi Akollor,

Harald Schmid

Kinderchor der Erlöserkirche München

Einstudierung Antonia Schick

03.10.2023 | Gemeindesaal der Erlöserkirche

07.10.2023 | Jugendkirche Haidhausen

08.10.2023 | Kulturkirche Breitbrunn

Seit der Uraufführung unter der Leitung von Richard Strauss vor 230 Jahren ist **Hänsel und Gretel** eine der bekanntesten und meistgespielten Opern, für Viele auch eng mit Erinnerungen an Weihnachten, die eigene Kindheit oder sogar den ersten Opernbesuch verknüpft.

Engelbert Humperdinck befand sich mit seinen fast 40 Jahren gerade in einer Schaffenskrise und hielt sich mit wechselnden Anstellungen als Kapellmeister, Dozent oder musikalischer Gesellschafter über Wasser, als ihn seine Schwester **Adelheid Wette** zur Untermalung eines Märchenspiels im Familienkreis um die Komposition einiger "recht hübscher" Musikstücke bat. Die Aufführung kam so gut an, dass seine Familie Humperdinck bat, eine ganze Oper zu komponieren. Seine Schwester schrieb das zugehörige Libretto. Der Bewunderer und bis zu dessen Tod Assistent Richard Wagners schuf daraufhin ein hochromantisches Meisterwerk, das die Kindergeschichte klangfarbenreich erzählt und Humperdinck bald zum Millionär machte. Viele der Melodien sind heute auch außerhalb der Opernhäuser bekannt - Humperdinck griff beim Komponieren auf einige Volkslieder zurück, umgekehrt sind Auszüge der Musik nach dem großen Erfolg zu solchen geworden.

Das mikroOrchester präsentiert heute die Singspielfassung von **Ludwig Andersen** in einer Bearbeitung von **Wilhelm Lutz**. Das in der Originalfassung nach wagnerschem Vorbild monumentale Orchester ist dabei auf ein kammermusikalisches Ensemble reduziert - vielleicht hätte das sogar wieder ins Wohnzimmer der Familie Humperdinck gepasst.

Erstmals wird das mikroOrchester von **Ina Stoertzenbach** geleitet, die an der HMT München bei Prof. Marcus Bosch und Prof. Georg Fritzsch Orchesterdirigieren studiert. Zuvor absolvierte sie ihr Studium der Schul- und Kirchenmusik an der HfM Freiburg. Dort war sie 2019/20 auch Kantorin i.V. an der Ev. Ludwigskirche. Im Rahmen ihres Dirigierstudiums arbeitete sie schon mit verschiedenen Orchestern wie der Norddeutschen Philharmonie Rostock, den Augsburger Philharmonikern und der Philharmonie Südwestfalen zusammen. Auf Meisterkursen erhielt sie Anregungen von Johannes Schlaefli, Ulrich Windfuhr, Daniel Roth und Ton Koopman. In der Saison 2021/22 war sie Stipendiatin der Dirigierakademie der Bergischen Symphoniker. Im Sommer 2022 leitete sie Projekte bei der Jungen Norddeutschen Philharmonie und dem Bundesschulmusikorchester. Im Sommer 2023 ist war als Musikalische Assistentin bei den Opernfestspielen Heidenheim tätig, in der Saison 2023/24 im Rahmen des Humperdinck Fellowships Akademistin bei der Neubrandenburger Philharmonie. Sie erhielt das Frauen-Förder-Stipendium und das Deutschlandstipendium der HfM Freiburg, derzeit wird sie durch das Deutschlandstipendium der HMT München gefördert. Neben ihrem Studium engagiert sich Ina Stoertzenbach bei Foodsharing e.V. gegen Lebensmittelverschwendung, interessiert sich für Solidarische Landwirtschaft und organisiert Musikvermittlungsprojekte.

Die im Landkreis Augsburg geborene Mezzosopranistin **Julia Pfänder** studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Prof. Daniela Sindram und Sabine Lahm. In Opernproduktionen der Musikhochschule sang Julia Pfänder bereits die Rolle der Erda und Fricka in „Das Rheingold“, 3. Dame / 3. Knabe in „Die Zauberflöte“ und die Gräfin aus „Der Wildschütz“. 2022 war sie beim Brecht-Festival Augsburg als Mutter in der gleichnamigen Kantate von Berthold Brecht / Hanns Eissler zu hören. Im Konzertbereich konnte Julia Pfänder schon u.a. mit der Sopranistin Gerlinde Sämman und dem international renommierten Orchester La Banda zusammenarbeiten. Im Oktober 2023 ist sie als Emily in der Opernproduktion der Theaterakademie August Everding „4.48 Psychose“ von Philip Venables zu hören.

Die britisch-japanische Sopranistin **Camilla Saba Davies** verfügt über umfangreiche Erfahrung als Solistin in Opern und Konzerten, darunter Auftritte am Theater an der Wien, der Bayerischen Staatsoper, dem Staatstheater Augsburg, und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Zu ihren bemerkenswertesten Rollen zählen Der Kleine/Die Junge Frau in „Der Goldene Drache“ (Eötvös), May-Shan in „Rote Laterne“ (Jost), Berenice in „L'Occasione fa il Ladro“ (Rossini), Laurette in „Le Docteur Miracle“ (Bizet), Die Königin der Nacht in „Die Zauberflöte“ (Mozart), Gretel in „Hänsel und Gretel“ (Humperdinck) und viele mehr. Camilla Saba Davies ist Absolventin der Theaterakademie August Everding und der Royal Academy of Music in London.

Antonia Modes, lyrischer Sopran, studiert Gesang bei Frau Chen Reiss an der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM). Am Staatstheater Kassel sang sie das Blumenmädchen in „Le nozze di Figaro“ und in München folgten u.a. die Rolle als Moth („A Midsummer Night's Dream“, B. Britten) am Prinzregententheater mit dem BR, die Sopransoli im Mozart Requiem und in der Petite Messe Solennelle (Rossini) sowie die Partie der „Lauretta“ (Puccini) an der HMTM. Sie ist Stipendiatin der Fritz Wunderlich Gesellschaft, des Deutschlandstipendiums und des Richard Wagner Verbands. Im Dezember wird sie unter der Leitung von Wolf-Michael Storz als Susanna („Le nozze di Figaro“) an der HMTM zu hören sein.

Haozhou Hu, Spieltenor, studiert seit 2022 an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München bei Prof. Iride Martinez. Im März 2023 trat er als Phönix in der Oper „Achill unter den Mädchen“ mit dem Münchner Runkfunkorchester im Prinzregententheater auf. Er ist Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins Landesverband Bayern 2023.

Hinter dem **mikroOrchester** stehen Miriam Schulz, Josef Schriefl, Tassilo Restle, Luisa Schürholt und Melanie Schulz. Sie alle sind im Abaco Orchester München e.V. aktiv, aber auch in vielen anderen Orchestern und Ensembles. Zusammen mit befreundeten Musiker*innen aus dem Raum München gründeten sie 2020 das mikroOrchester.

Besonderer Dank gilt den Gemeinden der Erlöserkirche München und der Jugendkirche Haidhausen, die das Projekt mit der großzügigen Bereitstellung von Proben- und Konzerträumlichkeiten unterstützt haben.

www.mikroOrchester.de



Unter dem Motto "Sinfonie trotz Pandemie" entstand 2020 die Idee des mikroOrchesters: Große Werke in kleinen Besetzungen zu spielen erlaubte die Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln, Livekonzerte und Infektionsschutz blieben keine Gegensätze.

Die Idee und der Reiz, bekannte Werke in unbekannter Besetzung zu entdecken, haben die Pandemie überdauert. In unserem dritten Projekt wagen wir uns nun noch einen Schritt weiter und präsentieren eine konzertante Oper für Kinder und Erwachsene. Erleben Sie gemeinsam mit Hänsel, Gretel und dem mikroOrchester ein märchenhaftes Abenteuer!

- 1. Violine** Lavinia Price
- 2. Violine** Felicitas Marxer
- Viola** Tizian Schuhbeck
- Violoncello** Melanie Schulz
- Kontrabass** Martin Gehbald
- Flöte** Luisa Schürholt
- Oboe** Christelle Lecointe
- 1. Klarinette** Michael Lecointe
- 2. Klarinette** Tilmann Röckl
- Fagott** Tassilo Restle
- 1. Horn** Johannes Seidel
- 2. Horn** Daniel Scherer
- Trompete** Josef Schriefl
- Posaune** Fabian Krieger
- Pauke** Benedikt Remlein
- Schlagwerk** Quirin Reichl